

# Naundorfer Nachrichten

*Mitteilungsblatt des Dorf- und Schulvereins*

*Radebeul-Naundorf e. V.*

*www.naundorf-in-radebeul.de*

---

*Nr. 42 Dezember 2012*

---

## **Liebe Naundorferinnen und Naundorfer,**

bei jeder Rückschau stellt man immer wieder erstaunt fest, wie schnell doch die Zeit vergeht! Eben hatten wir noch Sommer und Wärme und nun ist schon wieder Winter und Kälte. Noch vor kurzem feierten wir unser Brückenfest mit Niederwartha und die Begegnung mit Radebeul-Lindenau und nun steht schon wieder das Weihnachtsfest vor der Tür. Die vielen Erinnerungen an gemeinschaftlich Erlebtes unter der Leitung unserer Vereinsvorsitzenden Inge Plinta-Müller haben das Jahr 2012 wieder verschönt und sie werden uns auch ins neue Jahr begleiten. Leider hat sich bei der Vorstandswahl am 17. September 2012 Frau Inge Plinta-Müller aus familiären Gründen nicht mehr zur Verfügung gestellt. An ihrer Stelle wird nun Frau Karin Roßberg die Geschicke des Vereins leiten. Wir danken beiden Damen, Frau Plinta-Müller für die erfolgreiche Arbeit und Frau Roßberg für die unkomplizierte Übernahme des Vereins. Ihre einstimmige Wahl zeichnete sich als gutes Omen für die weitere Zusammenarbeit ab. Immerhin kann der Verein im nächsten Jahr auf 20 Jahre seines Bestehens zurückblicken, auf 20 Jahre Arbeit und Frohsinn, auf 20 Jahre Freundschaft und Gemeinschaft, auf eine Art des Umganges, die es so in Naundorf noch nie gab. So wuchs der Verein im letzten Jahr auf eine stattliche Anzahl von 88 Mitgliedern. Für ein gutes und produktives Vereinsklima fühlen sich wohl alle verantwortlich, aber die Hauptlast der Vereinsarbeit lag vor allem auf den regierenden Damen, zuerst auf Gabriele Bäßler, dann auf Isolde Klemmt, danach auf Inge Plinta-Müller und nun auf Karin Roßberg. Doch hatten alle immer genügend einfallreiche, charmante und kompetente Männer an ihrer Seite. Und das ist vielleicht das Geheimnis ihres und unseres Erfolgs.

**In diesem Sinne allen Lesern  
ein frohes Weihnachtsfest und  
für 2013 Glück und Gesundheit!**

Ihre Redaktion



# Naundorfer Höfe und ihre Besitzer

Fünfte Fortsetzung

## Bewegung und Veränderung „Schmiede-Berger“ und die Geschichte einer Dorfschmiede

Die Geschichte einer Dorfschmiede beginnt **1684** mit der Schmiede des **Peter Mögel**, wird 1780 in den dokumentarischen Aufzeichnungen von Hans-Georg Staudte als „**ganz daniederliegend**“ beschrieben, setzt sich **1801** mit dem Besitzer **Johann Gottlieb Tronicke**, dessen Schlussstein von 1823 mit den Initialen „J G T“ noch jetzt vorhanden ist, fort und lebt mit der Familie **Bruchholz**, die **1836** das Grundstück erwarb und ab **1841** noch einmal eine Schmiede einrichtete, wieder auf.

Aus den historischen Aufzeichnungen geht leider nicht hervor, wie lange diese Schmiede der Familie Bruchholz am Leben war, wir wissen aber, dass der spätere Besitzer, **Carl August Missbach**, das Grundstück nur als Bauernhof führte. Von diesem Bauern Missbach kauft am 25. Januar **1895 Louis Fürchtegott Berger** den Dreiseitenhof, das gesamte Inventar, den Viehbestand und die Acker- und Wiesenflächen für einen Preis von 12 300 Mark.

Nachweisen lässt sich das im Kaufvertrag, den die Familie als Erben in dritter Generation noch heute vorzuweisen hat. Die 2007 verstorbene Helga Ullmann, geb. Berger, sammelte alles Wichtige über den Hof und seine Besitzer. Amfried, ihr Sohn, schrieb die Geschichte der Familie fort. So wissen wir, dass sein Urgroßvater, Louis Fürchtegott, am 24.2.1866 in Bobritzsch als Sohn eines Landwirts zur Welt kam. Er hatte das Schmiedehandwerk einschließlich Hufbeschlag erlernt und war in seinen Wanderjahren in das Dresdener Elbtal gekommen. Hier gefiel es ihm und hier wollte er sich als Schmiedemeister niederlassen. Obwohl es in Naundorf schon die Schmiede des Georg Mende gab, hoffte er auf genügend Arbeit und auf eine tüchtige Frau, die Hof, Stall und Garten besorgen könnte. Louis fand seine Luise im schräg gegenüberliegenden Hof Tronicke und mit den späteren vier Kindern, zwei Jungs und zwei Mädels, zog Leben in Alt-naundorf 11 ein.

### Physiotherapie

Angelika Kauffelt

Friedrich-List-Str. 12  
01445 Radebeul

Tel+Fax: 0351 833 97 78  
Mobil: 0162 634 61 67



*wünscht ein besinnliches  
und friedliches  
Weihnachtsfest  
sowie ein gesundes und  
glückliches neues Jahr.*

Im Auszugshaus glühte immer ein lustiges Schmiedefeuer und der Rhythmus der großen Hämmer war in ganz Naundorf zu hören. Landwirte und Weinbauern merkten schnell, dass hier ein tüchtiger Meister am Werk war, aber auch die Besitzer von Wackerbarth, der Weinbaulehrer Carl Pfeiffer und die Firma Heckers Sohn wurden Louis Fürchtegott Bergers Kunden.

Der Schmiedemeister Berger hatte bald so viele Aufträge, dass er die landwirtschaftliche Arbeit reduzieren musste. Er verpachtete seine Felder, verkaufte das Vieh, baute Stallungen und Vorratsräume zu Wohnungen um. Auch die Familie unserer ehemaligen Vereinsvorsitzenden, Isolde Klemmt, geb. Klotzsche, wohnte zeitweise in einer dieser ausgebauten Wohnungen. Arnfried Ullmann beschreibt das so: „In den Obergeschossen wohnten früher die „Auszügler“, hatten Verzeher und Wohnung als Deputat frei für ihren Lebensabend. Alle 27 Bewohner des Gehöftes lebten friedlich beieinander. Sonnabends war „Badetag“ und im Waschkessel wurde das wohltuend warme Badewasser aus dem eigenen Brunnen bereitet.“

So gingen die Jahre dahin bis zum Jahr 1923, in dem Louis Fürchtegott am 26. April seinem Leben selbst ein Ende setzte. Ein unheilbares Augenleiden hatte ihn zu diesem schweren Entschluss bewogen. Seine älteste Tochter, Frieda, verheiratete Kruschwitz, nahm sich der verwitweten Mutter Luise an und pflegte sie bis zu deren Lebensende. Sie bewohnte mit ihrem Mann, ihrer Mutter und ihren drei Kindern die Räume direkt über der Schmiede. Dazu schreibt Winfried Ullmann: „Man kann sich heute kaum noch vorstellen, wie genügsam und duldsam die Menschen waren, ein Leben lang, tagaus, tagein den Lärm der Schmiede auszuhalten. Es dröhnte, die Dielen und Wände wackelten von den schweren Schlägen auf den Amboss“.



Hufbeschlag  
Schmiedemeister Arno Berger  
mit seinem Neffen  
im Mai 1952

wünscht  
schöne Feiertage

- Getriebeinstandsetzung
- tägl. HU
- Unfallinstandsetzung
- Reifendienst
- Standheizung

0351 83 39 725  
0172 34 77 084

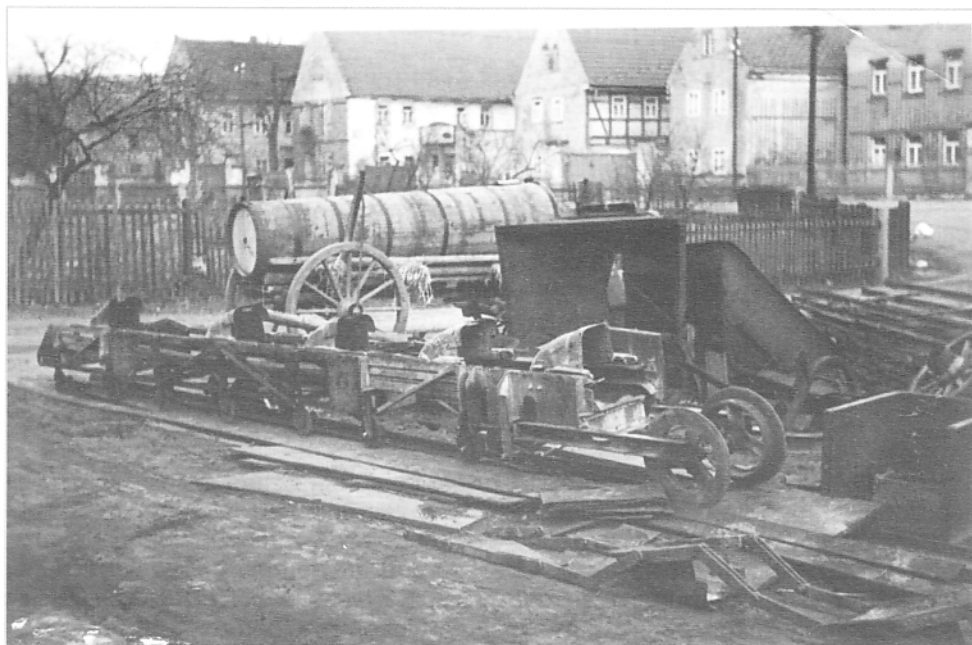
Kötitzer Str.111 01445 Radebeul

Die Schmiede musste nun so lange verpachtet werden, bis der zweite Sohn, **Arno Berger, 1928** die Werkstatt seines Vaters übernehmen konnte. Der eigentliche Nachfolger, **Alfred**, der in der Firma Nacke das Schmiedehandwerk erlernt hatte, war im 1. Weltkrieg gefallen. Arno war bei der Übernahme erst 21 Jahre alt und musste sich seine Anerkennung und seine Ehrungen wohl verdienen. Geehrt wurde er oft. Er war Obermeister der Schmiede-Innung Dresden-Land, Vorsitzender der Prüfungskommission für Meister des Schmiedehandwerks, zertifizierter Meister der Staatlichen Lehrschmiede für Hufkrebstherapie, Träger des „Goldenen Ehrenzeichens“ und nach seinem Eintritt in den Ruhestand „Ehrenobermeister des Handwerks“. Die Naundorfer aber achteten ihn als Menschen mit Herz, Charakter und Verstand.

Sein guter Ruf ging weit über Radebeul hinaus, aber nur wenige ahnten, dass Arno als glühender Liberaler den Faschismus verdammt und seine Schmiede im 3.Reich oft das Zentrum geheimer Zusammenkünfte von Nazigegnern war. Nach dem Kriegsende fungierte Arno Berger als Stadtverordneter im liberal regierten Radebeul und war Mitglied der Entnazifizierungskommission. Seine kleine Schmiede aber platzte in dieser Zeit mit acht Lehrlingen und Gesellen fast aus den Nähten, so dass er froh war, 1950 das Nachbargrundstück Altnaundorf 12 kaufen zu können.



Hochzeit am 8. Mai 1929  
Schmiedemeister Arno Berger mit Ehefrau Elfriede, geb. Herrmann



Defekte Geräte zur Reparatur  
So sah es 1952 vor der Dorfschmiede von Bergers aus

Die große, bereits von der Firma „Heckers Sohn“ als Fabrikationsraum ausgebaute Scheune im hinteren Teil des Grundstückes eignete sich gut für eine neue Werkstatt und für die Ausübung neuer Technologien. 1974 überschrieb Arno Berger seinem Sohn **Manfred** den nun schon modernen Stahlbaubetrieb in dritter Generation. Aber Manfred starb nach schwerer Krankheit im März 1980 im 51. Lebensjahr. Zwei Jahre vorher, im Sommer 1978, hatte ein Großbrand die neue große Werkstatt zerstört. Gut, dass Manfreds Frau, Ursula, den Schmiedemeister Gerold Anders zur Seite hatte. Mit ihm leitete sie bis 1981 den Betrieb. Danach kaufte die Familie Anders das Unternehmen gemeinsam mit dem Grundstück Altnaundorf 12.

Am 14. Dezember 1990 stirbt Arno Berger mit 83 Jahren. Seinen Besitz vererbt er seiner Tochter **Helga**. Nun leben die **Ullmanns** mit ihren beiden Söhnen **Arnfried** und **Reinhard** fast allein auf diesem großen Hof. „Nur noch die rußgeschwärzten Wände und Decken des Auszugshauses erinnerten an das offene Feuer, das hier einstmals funkenstiebend fauchte“, beschreibt Arnfried die Situation.

Seine Mutter Helga beschloss, das alte leere Schmiedehaus zu verkaufen. Ein Sympathisant fand sich schnell, Lutz Niese. Der Hauskauf wurde 1997 besiegelt und aus dem Auszugshaus mit Schmiede wurde das Wohnhaus Niese, Altnaundorf 11a und damit endet vorerst die über dreihundertjährige Geschichte dieser Naundorfer Dorfschmiede.  
(Gudrun Täubert)

## Grundschule Radebeul-Naundorf



Hallo, liebe Leser, da sind wir wieder und möchten berichten, was sich im vergangenen Jahr an der Grundschule getan hat. Zunächst einmal, baulich leider nicht viel, aber davon wird am Ende noch etwas zu berichten sein.

Es war wieder einmal ein sehr schnellebiges Jahr, die Kinder kommen und gehen, sehr oft erleben wir jetzt ehemalige Schüler, die bereits ihre Kinder bei uns einschulen.

Unser Jahr mit Ganztagsangeboten ist prima gelaufen, neben der experimentellen Unterrichtung der Viertklässler durch Herrn Grünke im Rahmen des Sachunterrichts gab es viele weitere tolle Angebote. Die Schach spielenden Kinder, unter Leitung von Herrn Kasimir, haben gerade ihr Können im Duell mit einer Mannschaft des Oberbürgermeisters unter Beweis gestellt. Der Gesamtsieg konnte dem Rathaus zwar wieder nicht abgenommen werden, unser Danny Raupach brachte Herrn Wendsche dennoch ganz schön ins Schwitzen und holte sich am Ende noch den Einzelsieg. Weiter sind eine Kunstaussstellung durch Frau Busch zu nennen, Frau Pretzsch brachte sich zum Fest mit ihren Keramikkindern ein und am Ende des Schuljahres präsentierte Frau Seidel mit ihrer Filmgruppe wieder einen Film, der sehenswert alle Kinder zum Lachen brachte. Aber auch alle anderen – eher stillen – Angebote von Frau Große oder Herrn Lottes, Frau Schulze- Uslaub oder den Therapeuten Frau Leine- Klotzsche und Frau Kehm, alle trugen ganz enorm zum Erfolg bei. Wie man sehen kann, ist eine große Verbundenheit zwischen vielen Naundorfern mit der Grundschule zu erkennen. Ein recht herzliches Dankeschön allen und auch denen, die die Zügel aus dem Verein mit führen.

  
**WINKLER**  
**BRENNSTOFFE**

Mittlere Johannisbergstr. 6 · 01445 Radebeul  
Tel. 03 51 / 8 38 67 66 · Fax 03 51 / 4 79 71 81



Wir wünschen unseren  
Kunden, Geschäftsfreunden  
und deren Familien  
ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gutes neues Jahr

**HEIZOEL**

**KOHLN**

[www.Brennstoffe-Winkler.de](http://www.Brennstoffe-Winkler.de)

Das neue Schuljahr brachte nicht nur viele Kinder, sondern auch neue Lehrer. Wir begrüßen Frau Lange und Frau Grieser als neue Kolleginnen und freuen uns über die damit verbundene Vergrößerung unseres Teams. Die vielen Aufgaben an einer Schule konnten auf weitere Schultern gelegt werden und eine gemeinsame Arbeit kommt auch und vor allem den Kindern zugute.

Mit der Einschulung in diesem Jahr sind wir durchgängig zweizügig mit 155 Kindern. Durch die gemeinsame Nutzung des Schulhauses mit dem Hort haben wir unsere Kapazität schon weit überschritten und weitere Kompromisslösungen mussten gefunden werden, die das Arbeiten jedoch nicht erleichterten. So ist die Meldung aus dem Rathaus, die Fördermittel sind für den Anbau bewilligt und die Planung im vollen Gange, eine erlösende Aussage. An dieser Stelle noch einmal unseren herzlichsten Dank an das Architektenbüro Baarß+Löschner, die unter großem Einsatz dieses Projekt mit zum Erfolg geführt hat.

Startschuss für das Bauvorhaben wird voraussichtlich im März 2013, mit dem Abriss des Feuerwehrhauses und des Sanitärtraktes, sein. Zuvor müssen die Behelfstoiletten installiert und Vorkehrungen zum Baugeschehen getroffen werden. Im April soll dann der langersehnte Spatenstich erfolgen. Über das Baugeschehen werden wir auf unserer Homepage berichten.

Wir sind gespannt, was wir im kommenden Jahr melden können und wünschen allen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest.

Nadja Ruffani



**Frohes Fest**

**Jens Hauswald**  
Dachdeckermeister

Am Jacobstein 36, 01445 Radebeul  
Tel. 0351/4797903, Fax 4797895

## Florilegium

Floristik aller Art

Simone Däbler  
Kötitzer Str. 61  
01445 Radebeul  
Tel./Fax: 0351/833 69 92



*Meinen Kunden  
und allen Naundorfern  
ein frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute  
für das neue Jahr.*

## Wir stellen vor



Karin Roßberg - unsere neue Vereinsvorsitzende gehört seit 1998 zum Dorf- und Schulverein Naundorf. Sie ist von Beruf Chemiemeister und hat 37 Jahre in unterschiedlichen Positionen im Arzneimittelwerk Dresden gearbeitet. Karin Roßberg ist in Dresden aufgewachsen, wohnt aber seit 35 Jahren mit ihrem Mann und den nun schon erwachsenen Söhnen in Naundorf auf der Bertheltstraße 6, ganz in der Nähe der Schule. Das Haus, in dem sie wohnt, baute einst der Großvater ihres Mannes, der in Naundorf sehr bekannte und beliebte Lehrer Max Stopp.

### Maler- & Montageservice Höntsch

Dresdner Straße 136 • 01640 Coswig

Tel. 03523/5319443 • Mobil 0173/3910576

- Maler-, Lackier- und Bodenlegearbeiten
- Holzschutzarbeiten
- Fassadengestaltung und Wärmedämmung
- Einbau von Küchen, Möbel, Türen, und Fenstern
- Akustik- und Trockenbau

Internet: [www.mms-hoentsch.de](http://www.mms-hoentsch.de) E-mail: [info@mms-hoentsch.de](mailto:info@mms-hoentsch.de)



## Wiederbelebung einer alten Tradition

Wie in der letzten Ausgabe der „NN“ berichtet, gelangten in der letzten Zeit einige Naundorfer Höfe und Grundstücke in neue Hände. Vielfach sind es junge Leute von außerhalb, die es hierher gezogen hat. Dies ist sicherlich auch damit verbunden, hier ein angenehmes Wohnumfeld zu finden und auf freundliche Nachbarn zu stoßen. In den dörflichen Traditionen war es früher so üblich, da wurde „Einzug“ gefeiert. Und genau zu dieser Einzugsfeier waren die Naundorfer am 15. September 2012 in den Hof Altnaundorf 31 von dem jungen Paar Elisabeth und Philip Hennig herzlich eingeladen worden. Und wir konnten sehen, wie schön dieser einst recht verfallene Hof in neuem Glanz erstrahlt und mit welcher Mühe dieses Kleinod wiedererstanden ist. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Familie Hennig für den interessanten Nachmittag. Und vielleicht war diese Einzugsfeier auch eine Anregung für weitere Neunaundorfer, ihre Nachbarn auf diese Art und Weise besser kennen zulernen.

Wir danken allen Inserenten, die mit ihrer Anzeige ein kostenloses Erscheinen der Naundorfer Nachrichten ermöglichen. Wir würden uns freuen, wenn weitere in Naundorf und Umgebung ansässige Firmen uns in der Herausgabe dieses Blattes durch ihre Anzeige unterstützen würden. Auflage z.Zt.: 1200 Exemplare.

Verantwortlich für den Inhalt: G. Täubert, S. Meißner